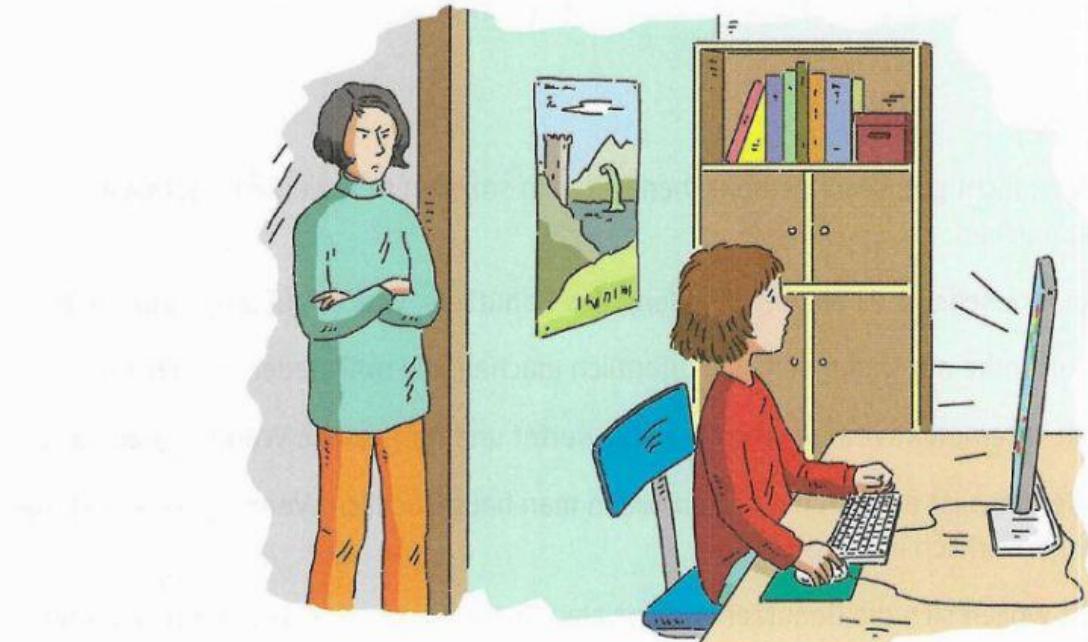


H2 Übung: Kinder am Computer

- 54 2 a) Wie sollen Kinder den richtigen Umgang mit den modernen Medien lernen?

Der Kinderpsychologe Dr. Gernot Frank hält zu diesem Thema einen kurzen Vortrag vor Eltern und Lehrern in einer Grundschule. Hören Sie und ergänzen Sie die Lücken.



Sehr geehrte Damen und Herren, zuerst einmal möchte ich mich herzlich für die

_____ bedanken und freue mich über Ihr reges Interesse an diesem
wichtigen _____.

Aus unserer modernen Welt ist der Computer nicht mehr _____.

Deshalb liegt es nahe, dass auch unsere Kinder schon sehr früh mit diesem Medium
_____ werden. Die _____ unter den

Eltern ist groß: Wie bereite ich mein Kind auf ein Leben mit dem Computer am besten

vor? Ist es _____, bereits das Kleinkind mit dem Computer vertraut zu
machen, damit es im beruflichen _____ einen _____

bekommt? Oder nimmt seine Gesundheit _____, wenn es zu früh vor dem
_____ sitzt? Wie behalte ich die _____, wenn mein

Kind besser und schneller mit den neuen Medien _____ als ich selbst? Wie
schütze ich es vor gefährlichen _____?

Lassen Sie uns mit einem kleinen _____ beginnen, um der Situation ein wenig die _____ zu nehmen. Erinnern Sie sich, wie _____ schon immer _____ diskutiert wurden. Oft wird das, was der älteren Generation noch nicht _____ ist, als große _____ für die Jugend gesehen. Bereits 1800, als es für sehr viele Menschen möglich wurde, Bücher zu lesen, wurde die „_____“ kritisiert. Sie sei eine Gefahr für die _____ und _____. Ordnung. Und die _____ der Rockmusik in den 60er-Jahren? Für viele Eltern ein nicht zu tolerierender _____. Zuletzt hat uns die rasante _____ der Handys gezeigt: _____ sind wichtig und _____, aber noch wichtiger ist es, _____ zu entwickeln, wie man _____ und _____ mit Neuerungen umgehen kann.

Also, keine Panik! Behalten Sie in der Beurteilung von _____ und _____ einen klaren Kopf.

Am wichtigsten ist es, mit Ihren Kindern _____. So, wie Sie sicherlich auch die neuen Freunde Ihres Kindes _____ möchten, lassen Sie sich von ihm zeigen, was es im Computer gerne anschaut und _____ findet. Lassen Sie sich zeigen, was Ihr Kind weiß und kann, Sie _____ dadurch sicherlich nicht an _____. Arbeiten Sie nicht mit _____, sondern _____ Sie Ihrem Kind, warum einige Spiele oder Seiten im Internet gut sind und andere nicht. Selbstverständlich sollten Sie auch mit _____ umgehen können, um Seiten _____ zu können, die nicht für Kinder und Jugendliche _____ sind. Nach meinem Vortrag erhalten Sie ein _____ mit den entsprechenden _____.

Der Computer _____ für Kinder und Jugendliche endlose Möglichkeiten, sich zu _____, zu spielen, Neues zu _____ und mit der _____

ganzen Welt in _____ zu treten. Das ist sicherlich fantastisch,
_____ und hilft beim Lernen, aber _____ Sie darauf,
dass die reale Welt mindestens ebenso spannend bleibt. Ihr Kind muss sich
_____, spielen, mit allen _____ die Welt entdecken und mit
Freunden ein soziales _____ erlernen. Dass diese _____
erhalten bleibt, ist Ihre Aufgabe!

Auch die Gesundheit Ihrer Kinder braucht _____ für Kopf und
Augen, und das ist weder vor dem Fernseher noch vor dem Computer möglich.
_____, Rückenschmerzen und
_____ sind _____, die Sie beachten
sollten.

Wie für die meisten Dinge im Leben _____ auch hier: _____ ist mehr!
Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, ich danke Ihnen für Ihre

!

► 55 **2 b) Jetzt sind Sie dran. Hören Sie und wiederholen Sie.**